

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

a. Realgymnasium.

b. Vorschule.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I	Sa.	2	1b	1a	Sa.
Evangelische Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	17	3	$1\frac{1}{2}$		5
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24	—	5		5
Latein	8	7	7	6	6	5	5	5	49	—	—	—	—
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	4	30	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	3	17	—	—	—	—
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3	3	27	—	—	2	2
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	5	39	4	4	4	12
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	12	—	—	—	—
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	9	—	—	—	—
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	4	—	—	—	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	11	4		22
Lesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—		4	3	
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16	—	—	—	—
Summa	28	30	30	32	32	32	32	32	280	18	19	20	46

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Wintersemester 1884/85.

Lehrer.	Ord	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	1	2	Sa.
Direktor Vogel.	I	2 Relig. 4 Franz. 3 Engl.		4 Franz.								13
Prorekt. Prof. Dr. Schröer.	IIa	3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 3 Gesch. 5 Latein									19
2. Oberlehrer Prasser.	IIb	5 Math. 3 Phys.		5 Math. 3 Phys. ¹⁾			3 Math.					19
3. Oberlehrer Dr. Rudom.		2 Chem.	3 Phys. 2 Chem.	2 Naturg.	2 Natu. g.	2 Naturg. 1 Rechn.	2 Rechn. 2 Naturg.	2 Natg. ¹⁾				20
4. Oberlehrer Nelson.			2 Relig.	2 Relig. 5 Latein	2 Relig. 3 Deutsch	3 Deutsch	3 Deutsch					20
1. ord. Lehrer Dr. Peter.	IIIa	3 Gesch.		3 Gesch. u. Geog. ²⁾	6 Latein 4 Gesch. u. Geogr.	6 Latein						22
2. ord. Lehrer Dr. Gerden.	IIIb		5 Math.		5 Math. 4 Engl.	4 Math. ³⁾ 4 Engl.						22
3. ord. Lehrer Dr. Kießling.	IV				4 Franz.	2 Relig. ²⁾ 4 Franz. 2 Geogr.	7 Latein 2 Gesch.					21
4. ord. Lehrer Hubert.	V			3 Deutsch				7 Latein 3 Deutsch 1 Gesch.	8 Latein			22
5. ord. Lehrer Höpfner.	VI						2 Relig. 2 Geogr.	2 Relig. ²⁾ 3 Rechn. 1 Geog. u. Zeichnen	3 Relig. 3 Geog. u. Gesch. 4 Rechnen 2 Natg. ³⁾			22
Wissensch.-Ofl. Dapper.			4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.		2 Gesch.	5 Franz.	5 Franz.				22
Zeichenlehrer Kiebbardt.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreib. 2 Zeichnen	2 Zeichnen			18
1. Vorschullehr. Kogge.	1.							2 Geog. ²⁾	3 Deutsch	5 Deutsch 4 Rechn. Ia) 4 Schreib. 3 Lesen	4 Rechn.	25
2. Vorschullehr. Schulze.	2.								2 Schreib.	2 Relig. 4 Rechn. Ib) 2 Heimatsl. 1 Lesen	3 Relig. 11 Schrbf.	25 ⁴⁾

1) Candidat Mewes. 2) Candidat Käfel. 3) Candidat Graefe. 4) + 1 Singst.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Penssen.

Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religion: 2 St. Hilfsbuch von Noack. E. Aeltere und mittlere Kirchengeschichte bis zur Reformation. W. Reformationsgeschichte. Kirchliche Hauptströmungen bis 1840. Augustana und Unterscheidungslehren. Der Direktor.

Deutsch: 3 St. S. Iphigenie auf Tauris. Wallenstein. Sophokles' Antigone. Aus der Hamburger Dramaturgie. W. Hauptthatfachen der empirischen Psychologie. Vom Schluß und Beweis. Theorie des Aufsatzes. Prosalectüre. Schröder.

1) Die Schlacht von Abufir nach zwei Berichten (Thiers und Southey). 2) Was ist die Mehrheit? Mehrheit ist der Unfuh; Verstand ist stets bei wenigen gewesen. (Schiller, Demetrius.) 3) Inwiefern kann der Grundgedanke der Iphigenie mit den Worten bezeichnet werden: „Alle menschlichen Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit“ —? 4) Begründung des Ausspruches „Principiis obsta“ mit besonderer Berücksichtigung des Schiller'schen Wallenstein. 5) Der Alten Rat, der Jungen That macht Krummes grad. 6) Willst du, daß wir mit hinein in das Haus dich bauen, laß es dir gefallen, Stein, daß wir dich behauen! 7) Nulla magna civitas quiescere potest, si foris hostem non habet, domi invenit. 8) Die Wirkung der Dichtkunst in Goethes „Sänger“, in Schillers „Kraniche des Ibykus“ und dem „Grafen von Habsburg“, in Uhlands „des Sängers Fluch“ und „Bertran de Born“. 9) Lesen macht reich, Reden gewandt, Schreiben genau. Abituriententhemata. Michaelis 1884: Wodurch wird der friedliche Ausgang in Goethes Iphigenie herbeigeführt? Ostern 1885: Inwiefern sind in dem Wahlspruch *sum cuique* die schönsten Pflichten eines Fürsten enthalten?

Latin: 5 St. Grammatische Repetitionen. S. Verg. Aen. lib. 3. Horat. Od. 1, 22. 24. 2, 3. 4. 15. Livius lib. 21. 22. W. Verg. Aen. 6. Horat. Od. 2, 10. 3, 30. Ep. 2. Livius lib. 27, 39—51. 30, 29—45. 31, 1—9. 33, 1—13. Cicero pro Archia poeta, 1. u. 2. oratio in Catilinam Epod. ad Quintum fratrem. Schröder.

Französisch: 4 St. Grammatische Repetitionen. S. Corneille, Polieucte. Voltaire, le Siècle de Louis XIV. 2. B. W. Montesquieu, Considérations etc. Béranger, Lieder- auswahl. — Director.

1) a. De quel droit range-t-on Annibal parmi les plus célèbres capitaines de tous les siècles? b. Annibal harangue ses soldats à l'aspect de l'Italie. 2) Les Français en Allemagne. Traité historique. 3) Quelles affaires étrangères ont agi sur la conduite de Charles-Quint vis-à-vis des Protestants? 4) L'or a fait plus de mal que le fer. 5) Éloge de l'amitié par exemples. 6) Quelles étaient les causes de la grandeur des Carthaginois? 7) Quelles étaient les causes de la décadence des Carthaginois? Abituriententhemata. Mich. 1884: Le soulèvement des Pays-Bas contre Philippe II. Ostern 1885: Comment Octavius s'est-il rendu maître de la république romaine?

English: 3 St. Grammatische Repetitionen nach Gesenius II. S. Shakespeare, Julius Caesar. Aus Macaulay, History. W. Byron, Childe Harold (Auswahl), Macaulay, History I, 3. — Director.

1) The Rivalry of Caesar and Pompey. 2) The Third Crusade. 3) The Fall of Napoleon I, a Consequence of his Character. After Byron. 4) Instances of female Greatness in History.

Geschichte: 2 St. Hilfsbuch von Herbst. S. Neuere Geschichte von Beginn der Reformation bis 1648. W. Von 1648—1786. — Peter.

Geographie: 1 St. Ergänzende Wiederholungen. Mathematische Begründung der Astronomie (zur Physik.) — Peter.

Mathematik: 5 St. Mehler, Elementarmathematik. S. Repetition und Erweiterung der frühern Benfen der Arithmetik. Einfache Reihen § 180—192. — Prasser.

Abiturientenaufgaben. Mich. 1884: a) Aus den Gleichungen 1. $\sqrt{5\sqrt{x}+5\sqrt{y}} + \sqrt{y} = 10 - \sqrt{x}$, 2. $\sqrt{x^3} + \sqrt{y^3} = 35$ die Werte von x und y zu berechnen. b) Den geometrischen Ort des Mittelpunktes einer Kugel zu bestimmen, welche drei gegebene Ebenen berührt. c) Ein Schiff segelt von einem Hafen, dessen geographische Breite gleich γ ist, in einem größten Kreise unter dem Azimuth α nach dem Aquator. Man berechne die Lage des Ortes, in welchem es diesen trifft, und die Länge des Weges $= \gamma = 40^\circ$; $\alpha = 60^\circ$. d) In eine gegebene Ellipse, deren Halbachsen $a = 3$ m, $b = 2$ m sein mögen, soll eine Sehne parallel der kleinen Ase so gelegt werden, daß der

Dreieck, welcher diese Sehne zur Grundlinie und den Mittelpunkt der Ellipse zur Spitze hat, einen möglichst großen Inhalt habe. Wie groß ist dieser Inhalt? Ostern 1885: a) Den Wert x zu berechnen aus der Gleichung: $x^5 - 2x^4 + \frac{11}{9}x^3 - \frac{11}{9}x^2 + 2x - 1 = 0$. b) Ein 7 m hoher gerader Ke gel soll durch zwei Ebenen, die der Grundfläche parallel sind, in 3 gleiche Teile geschnitten werden. Wie hoch ist jeder Teil zu nehmen? c) Durch zwei Punkte A und B auf der Erdoberfläche, welche demselben Breitengrade angehören, sei ein größter Kugelkreis gelegt; um wieviel Kilometer ist der Bogen AB dieses Kreises kürzer als der Bogen des Parallel-Kreises? Die Längendifferenz l betrage $45''$, die geographische Breite γ sei gleich $60''$ und der Erdradius werde zu 6365 Kilometer angenommen. d) Von einem gegebenen Punkte P auf der Peripherie eines Kreises ist die Sehne PA gezogen und in M so geteilt, daß $PM \cdot PA = p^2$ ist. Welches ist der Ort des Punktes M, wenn sich die Sehne um den Punkt P dreht?

Physik: 3 St. Lehrbuch von Jochmann. S. Optik (II. Teil.) Abschn. 5, § 175—195. B. Theoretische Mechanik. Abschn. 3, § 28—54. — Prasser.

Abiturientenaufgaben. Mich. 1884: a) Ein paar Magdeburger Halbkugeln sollen durch eine Luftpumpe soweit entleert werden, bis eine Zugkraft von wenigstens 60 kgr erforderlich wird, um sie auseinander zu reißen. Es soll berechnet werden, durch wie viel Kolbenzüge dies erreichbar ist, wenn die lichte Weite der Halbkugeln 12 cm und das Volumen des Pumpentiefels 300 ccm beträgt. b) Die Umlaufszeit der Erde um die Sonne beträgt annähernd 365,25 Tage, der mittlere Radius der Erdbahn 20 708 000 geographische Meilen. Es soll hieraus die Centralbeschleunigung berechnet werden, mit welcher die Erde der Sonne zustrebt. Ostern 1885: a) Von welchen Faktoren ist die Tonhöhe einer gespannten Saite abhängig? Wie lautet die Formel zur Berechnung ihrer Schwingungszahl? Und durch welche Versuche findet diese Formel ihre Bestätigung? b) Bei einem Eisenbahnzuge, der sich mit einer Geschwindigkeit a (8 m) auf horizontaler Bahn bewegt, wird der Dampf an einer Stelle abgESPerrt, wo die Bahn eine Steigung im Verhältnis 1:100 annimmt. Wie weit wird der Zug noch laufen, wenn der Reibungscoefficient $= \frac{1}{200}$ ist?

Chemie: 2 St. Rüdorff Grundriß und Anleitung. Die Schwermetalle. Qualitative Analyse. Umsetzformeln und stöchiometrische Rechnungen. — Rudow.

Zeichnen: 2 St. Fortsetzung und Erweiterung des Pensums von Ober-Sekunda. — Liebhardt.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Prorektor Prof. Dr. Schröder.

Religion: 2 St. Hilfsbuch von Noack. S. Lukasevangelium mit synoptischer Ergänzung. B. Apostolisches Zeitalter nach Apostelgeschichte und epistolischen Abschnitten. — Nelson.

Deutsch: 3 St. S. Dispositionsübungen im Anschluß an die Lehre vom Begriff und Urteil. Lektüre von Musteraufsätzen. 2 St. Ilias deutsch 1 St. B. Minna von Barnhelm. Jungfrau von Orleans, Egmont. Von der dramatischen Poesie. — Schröder.

1. Die Segnungen des Ackerbaues. 2. Liebe die Heimat, schätze die Fremde. 3. Was verdankt der Mensch dem Wasser? 4. Muße und Müßiggang. 5. Der Schlaf, ein Wohlthäter der Menschheit (Klassenauff.). 6. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. 7. Bestätigt sich der Ausspruch: Einigkeit macht stark — in der griechischen Geschichte? 8. Mit welchem Recht wird Minna von Barnhelm ein Nationaldrama genannt? 9. Wer treulos sich des Dankes will ent schlagen, dem fehlt des Lügners freche Stirne nicht. 10. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. 11. (Klassenauff.) Thema noch unbestimmt.

Latein: 5 St. Fromm Schulgrammatik. S. Tempuslehre. Ovid. Met. 14, 154—309. 441—663. 15, 10407. 622—879. Sallust. Jugurtha. B. Modi und Nominalformen des Verbums. Ovid. Fast. 1, 1. 2, 4 u. 13. 16. 17. 3, 1. 4, 11. 5, 1. 3, 7—9. 6, 9. Livius 1. — Schröder.

Französisch: 4 St. Benecke Grammatik II. S. Participium. Wortstellung. Schwierige Teile des Pensums für U III. Michaud, II. croisade. Lyrisches. B. Lehre von den Kasus, den

Präpositionen, dem Infinitiv und Konjunktiv. Racine, Athalie. Guizot, Henri IV., roi protestant. — Dapper.

1. Les préparatifs de la troisième croisade en France et en Angleterre. 2. Quel était le raisonnement du comte de Tripoli pour décider les chrétiens à ne pas secourir la ville de Tibériade? (Klassenarb.) 3. Proscription et fuite de Marius (Klassenarb.) 4) La troisième guerre punique.

Englisch: 3 St. Gesenius Grammatik II. Zeiten und Modi. S. Lyrisches. W. Macaulay, Lord Clive. Goldsmith, She stoops to conquer. — Dapper.

1. Destruction of Carthage. 2. Struggle between the English and French about the Domination in India (after Macaulay).

Geschichte: 2 St. Hilfsbuch von Herbst. S. Deutsche Geschichte von 375—1270. W. Von 1270—1517 nebst den wichtigsten Partien der franz. und engl. Geschichte im Mittelalter. Repetition der griech. und röm. Geschichte. — Schröder.

Geographie: 1 St. Schulgeographie von J. v. Sendling III. Die außereuropäischen Erdteile. Meteorologie (Physik). — Schröder.

Mathematik: 5 St. Mehler Elementarmathematik. S. Geometr. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Arithmetische Reihen. Kombinationen, Binominalsatz, Kettenbrüche und unbestimmte Gleichungen. W. Erweiterung der Planimetrie, harmonische Punkte und Strahlen, Transversalen im Dreieck, Ähnlichkeitspunkte und Chordalen zweier Kreise, Pol und Polare. Berührungsaufgaben. Konstruktion algebr. Ausdrücke. — Prasser.

Physik: 3 St. Fochmann Lehrbuch. S. Magnetismus, Elektrizität, Galvanismus. W. Akustik, Optik. — Prasser.

Chemie: 2 St. Rüchardt Grundriß. Nicht- und Leichtmetalle. Terminologie. — Rudow.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach Gipsen: Fragmente und Ornamente aus der Antike, Renaissance und Gotik. Kapitäle, Köpfe. Elemente der beschreibenden Geometrie. — Liebhardt.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Prasser.

Religion: 2 St. Noack. S. Geographie von Palästina. Der Alte Bund bis zur Teilung des Reiches. Hiob. W. Bis zur zweiten Prophetie. Psalmen, Propheten. Spruchweisheit. — Nelson.

Deutsch: 3 St. S. Biographisches von Schiller und Goethe. Balladen und Romanzen. W. Hermann und Dorothea. Odyssee. Von der epischen Poesie. Prosalectüre 1 St. — Hubert.

1. Nemo ante mortem beatus (Chrie.) 2. Vorgethan und nachbedacht hat manchen in groß Leid gebracht. 3. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. 4. Die Wurzel der Gelehrsamkeit ist bitter, die Frucht aber süß. 5. Il n'y a si petit buisson qui ne porte son ombre (Klassenauff.) 6. Inhalt des ersten Gesanges der Odyssee. 7. Telemach in den ersten vier Gesängen der Odyssee. 8. Die Gefährten des Odysseus. 9. Die Gastfreundschaft in der Odyssee. 10. Das Besitztum des Löwenwirts in Hermann und Dorothea. 11. Der Gang der Haupthandlung in demselben Gedicht. (Klassenauff.)

Latein: 5 St. Fromm. S. Kongruenz- und Kasuslehre. (Accusativ und Dativ.) Ovid Met. Aus Caes. B. C. 1, 5. 8. 10. 11. 2, 63—90. 3, 1—19, 82—112. — Nelson.

Französisch: 4 St. Benecke II. S. Substantiv mit und ohne Artikel, Adjektiv, Pronomen. Lafontaine, Fabeln. W. Kongruenz, Negation, Kasuslehre, Präpositionen, Verbum. Michaud, I. crois. — Direktor.

Englisch: 3 St. Gesenius II. S. Artikel, Hauptwort, Pluralformen, Kasuslehre, Adjektiv, Zahlwort, Pronomen. Aus Herrig First English reading Book. W. Adverb, Präpositionen, Verbum. W. Scott, Tales 2. Hälfte. — Dapper.

Geschichte: 2 St. Herbst. S. Griechische Gesch. W. Römische Gesch. — Peter.
 Geographie: 1 St. Geogr. Europas, specieller Deutschlands. Astronomisches. — Peter.
 Mathematik: 5 St. Mehler. S. Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten.
 Ebene Trigonometrie. W. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Stereometrie. — Prasser.
 Physik: 3 St. Jochmann. S. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik fester
 Körper (experimentell). W. Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper (exp.). — Chemische Vor-
 begriffe. — Prasser.
 Naturgeschichte: 2 St. S. Weich- und Strahlthiere. Systematik des Tierreichs.
 W. Anthropologie, Mineralogie, Hauptsysteme der Kristallographie. — Rudow.
 Zeichnen: 2 St. Nach Gipsen: Perlen, Schnüre, Wülste u. dgl. — in zwei Kreiden.
 Landschaften, Köpfe und Gesichtsteile. Geometrisches Zeichnen. — Liebhardt.

Ober-Tertia. Ordinarius: Dr. Peter.

Religion: 2 St. Otto Schulz. Bibl. Lesebuch. S. Apostelgeschichte. Hauptstück II, Ar-
 tikel IV. V. W. Reformations-Geschichte und Biographien späterer Dichter von Kirchenliedern. Repe-
 titio der Kirchenlieder, lat. Hymnen. — Nelson.

Deutsch: 3 St. S. Vom logischen Zusammenhang der Sätze. Elementar-rhetorische Mittel
 des Ausdrucks. Musteraufsätze. 5 Gedichte. W. Nibelungenlied nhd. 2 St. Von den Hauptgattungen
 der Dichtkunst. — Nelson.

Latein: 6 St. Fromm. S. Infinitiv. Aens. e. inf. Konjunktiv in Nebensätzen. Caes.
 B. G. lib. 1. Aus Siebelis Tirocinium poet. W. Indirekte Rede, Fragen und Nebensätze. Ge-
 rundium und Gerundivum. Supinum und Particium. Verslehre. Caes. B. G. aus lib. 4 und 6.
 Tiroc. poet. — Peter.

Französisch: 4 St. Benede I. S. Repetition der unregelm. Verben. Geschlecht und
 Pluralbildung der Substantive. Verb und Adverb. Herrig Premières lectures. W. Tempora und
 Modi. Participien, Gérondif. Voltaire Charles XII. — Kießling.

Englisch: Grammatik von Gesenius I und II. Unregelm. Verben, Hilfsverben, Präpo-
 sitionen und Konjunktion. S. Herrigs Lesebuch. W. Tom Brown's Schooldays. — Gercken.

Geschichte: 2 St. Jänike preuß.-brandenb. Geschichte. S. Deutsche Geschichte im Zeit-
 alter der Reformation von 1517—1648. W. Deutsche Geschichte im Anschluß an die brandenburgisch-
 preussische von 1648—1815. — Peter.

Geographie: 2 St. v. Seidlich Schulgeographie III. S. Die südlichen Staaten Europas. W.
 Die nördlichen Staaten Europas. — Peter.

Mathematik: 5 St. Mehler. S. Potenzen und Wurzeln mit neg. und gebr. Exponenten. Imaginäre
 Größen. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. W. Ähnlichkeit
 der Figuren. Flächeninhalt geradliniger Figuren. Rektifikation und Quadratur des Kreises. — Gercken.

Naturgeschichte: 2 St. S. Botanik, Systematik zusammengesetzt blühender Gewächse und
 einiger Kryptogamen. W. Insekten und Gliedertiere. — Rudow.

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen nach Vollkörpern und Geräten mit Anwendung des Wischers
 und der Kreide. — Liebhardt.

Unter-Tertia. Ordinarius: Dr. Gercken.

Religion: 2 St. Otto Schulz. Lektüre des Evangeliums des Matthäus mit Auswahl. Bücher
 des N. Ts. Bergpredigt erlernt, ebenso die vornehmsten Gleichnisse. Repetition der in VI und V im
 Sommer erlernten Lieder, dazu fünf neue. Hauptst. II, Art. 2. — Kießling.

Deutsch: 3 St. S. Satzbildung, Auflösung und Rückbildung von Perioden. Lektüre aus

dem Berliner Lesebuch. Erklärung und Erlernung von Gedichten. S. Wilhelm Tell 2 St. Gedichte 1 St. — Nelson.

Latein: 6 St. Fromm. S. Genetiv, Dativ. Alexander magnus aus Lattmanns Nepos. W. Ablativ, Verkürzung der Nebensätze, Adjektiv und Pronomen, Tempora und Modi. Res Sicil. et Carthag. — Peter.

Französisch: 4 St. Benede I. Ausspracheregeln. Unregelm. Verben mit Phraseologie. Partic. prés. und passé. Aus Herrigs Lesebuch. — Kießling.

Englisch: 4 St. Gesenius I. Aussprache, Artikel, to be und have. Pluralbildung der Substantiva, Adjektiva, Konjugation, Wortstellung, Fürwörter. Gerken.

Geschichte: 2 St. Jänike deutsche Geschichte. S. Deutsche Geschichte von 375—1125. W. Deutsche Geschichte von 1125—1517. — Dapper.

Geographie: 2 St. v. Seydlig. S. Physische Geographie von Deutschland und politische Geographie der deutschen Staaten excl. Preußen. W. Preußen. — Kießling.

Mathematik: 5 St. Mehler. S. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. W. Von der Gleichheit der geradlinigen Figuren, vom Kreise. Lehre von den Proportionen. — Gerken.

Rechnen: 2 St. Böhme Heft 7. Rechnen mit Proportionen. Zusammengesetzte Regelbetri. — Rudow.

Naturgeschichte: 2 St. Leunis. S. Botanik, Systematik regelmäßig blühender Gewächse, natürl. System, Organographie der Blätter, Blüten, Früchte. W. Käfer und Schmetterlinge. — Rudow.

Zeichnen: 2 St. Ornamente und Landschaften nach Vorzeichnungen in Umrissen und halber Ausführung. Zeichnen mit Lineal und Zirkel. — Liebhardt.

Quarta. Ordinarius: Dr. Kießling.

Religion: 2 St. Bibl. Lesebuch von Otto Schulz. Geographie von Palästina. Geschichte des Volkes Israel im Zusammenhange. Biographien religiöser Charaktere. Erlernung der Psalmen 1. 23. 90. 139, 1—12. Repetition der in VI und V erlernten Lieder vom Winter. Dazu fünf neue. — Höpfner.

Deutsch: 3 St. Berliner Lesebuch für Quarta. S. Die Wortklassen. Durchnahme, Erlernung und Bearbeitung von Gedichten. W. Satzgefüge und Satzverknüpfung. Anfänge des Aufzuges. — Nelson.

Latein: 7 St. Lesebuch von G. Weller. Fromm Gramm. S. Hauptsachen der Kasuslehre: Genetiv, Dativ. Weller, Stück 1—7. W. Ablativ. Städtenamen. Participialkonstruktion. Besonderer Gebrauch des Adjektivs und Pronomens, der Genera und Personalformen. — Kießling.

Französisch: 5 St. Benede I. S. 2. und 3. Konjugation, Ableitung der Verbalformen, Adverb, Zahlen. W. Passivum, Pronomina, reflexive Verba, Präpositionen. — Dapper.

Geschichte: 2 St. S. Griechische Geschichte bis zu Alexander d. Gr. W. Römische Geschichte bis Trajan. — Kießling.

Geographie: 2 St. Grundzüge der Geographie v. Seydlig. S. Europa, besonders Deutschland. W. Die außereuropäischen Erdteile. — Höpfner.

Mathematik: 4 St. Anfangsgründe der Arithmetik: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division. W. Planimetrie. Lehre von den geraden Linien, den Parallelen, vom Dreiecke und Vierecke. — Prasser.

Rechnen: 2 St. Böhme, Heft 5. Decimalbrüche. Beispiele aus allen einfachen Rechnungsarten. — Rudow.

Naturgeschichte: 2 St. Leunis. S. Beschreibung eingesammelter Pflanzen. Das Linnésche System. W. Wirbeltiere, Reptilien, Fische. — Rudow.

Zeichnen: 2 St. Geradlinige Flächenfiguren. Einfache Landschaften und krummlinige Figuren-Umrisse nach Vorzeichnungen. — Liebhardt.

Quinta. Ordinarius: Hubert.

Religion: 2 St. Otto Schulz. S. Wiederholung und Erweiterung des Alt. Geschichtsstoffes bis zum babylonischen Exil. Drei Kirchenlieder. Katechismus: Erklärung des I. Artikels. W. Wiederholung und Erweiterung des Neutestam. Geschichtsstoffes. Drei Kirchenlieder. Text des II. Artikels. — Höpfner.

Deutsch: 3 St. Berliner Lesebuch für Quinta. Zusammenges. Satz: Haupt- und Nebensatz. Konjunktiv und dessen Anwendung. Hilfszeitwörter mit dem Infinitiv. Konjunktionen. Wort-Bildung und Ableitung. Mündliche und schriftliche Übung im Bilden von Sätzen. Memorieren von Gedichten. — Hubert.

Latin: 7 St. Fromm. S. Pronomina und Verb. infinit. der 4. Konjug. Deponentia und abgekürzte Formen. Unregelm. Stammbildung der 4. Konjugation. Unregelmäßigkeiten im Präsensstamme. Präpositionen. W. Acc. c. Inf. Abs. abs. Kongruenz. Gebrauch d. Acc. — Hubert.

Französisch: 5 St. Benecke I. S. Aussprache, Deklination des Substantivs, avoir und être, Nasallaute, regelmäßige Konjugation, Schmelzlaute, die wichtigsten Präpositionen. W. Teilungsartikel, Futur und Condit. von avoir und donner. Bildung der fragenden und verneinenden Formen. Partitiver Genetiv. Orthographische Besonderheiten der 1. Konjugation. Pluralbildung der Substantiva und Komparation, abweichende Komparation, Teilungsartikel beim Substantiv mit Adjektiv. Dapper.

Geographie: 2 St. v. Seydlitz. S. Europa, bes. Preußen. W. Die außereuropäischen Erdteile. — Rogge.

Geschichte: 1 St. S. Der griechische Olymp. Griechische Mythologie und Sage. W. Römische Sage und Vorgesichte. — Hubert.

Rechnen: 3 St. Böhme Heft 4 und 5. Bruchrechnung. Regeldetri mit Brüchen, einfache und zusammengesetzte. — Zeichnen geom. Figuren mit Zirkel und Lineal: 1 St. — Höpfner.

Naturgeschichte: 2 St. Leunis. S. Beschreibung eingesammelter Pflanzen. W. Wirbeltiere. Vögel. — Rudow.

Zeichnen: 2 St. Geradlinige Flächenfiguren. — Liebhardt.

Schreiben: 2 St. Deutsche und lateinische Kurrentschrift. — Liebhardt.

Sexta. Ordinarius: Höpfner.

Religion: 3 St. Bibl. Lesebuch von O. Schulz. S. Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments bis zur Teilung des Reiches. W. Ausgewählte Erzählungen des Neuen Testaments. Fünf Kirchenlieder. Katechismus: 10 Gebote mit Erklärung. Text des I. Artikels. — Höpfner.

Deutsch: 3 St. Berliner Lesebuch für Sexta. S. Einf. Satz: Subjekt. Prädikat. Kongruenz beider. Arten des einf. Satzes. Erweiterung des Subjektes, Erweiterung des Prädikats. W. Zusammengezogener Satz. Adverbale Bestimmungen: Adverb, adverbale Redensarten, Präpositionen und Rektion derselben, Nebensatz, Interpunktion, Pron. relat. Mündl. und schriftl. Übung im Bilden von Sätzen. Hauptregeln der Orthographie. Memorieren von Gedichten. — Rogge.

Latin: 8 St. Grammatik und Übungsbuch von Fromm. S. die drei ersten Deklinationen mit den Hauptgenusregeln, Indikativ von esse, Ind. Akt. und Pass. der 1. und 2. Konjugation. W. Ausnahmen, Genusregeln, 4. und 5. Deklination, Adjektiv, Komparation, Konjunktiv der 1. und 2. Konjugation. — Hubert.

Geschichte: 1 St. Aus der antiken Mythologie und Sage. — Höpfner.

Geographie: 2 St. Grundzüge der Geographie von v. Seydlitz. S. Hydro- und orographische Übersicht der Erdoberfläche mit besonderer Berücksichtigung Europas. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. — Höpfner.

Schreiben: 4 St. Deutsche und lateinische Kurrentschrift in Wörtern und kleinen Sätzen. — Schulze.

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht ist kein Schüler dispensiert gewesen.

Technischer Unterricht.

Turnen: S. Wöchentlich in zwei Abteilungen je 2 Stunden. W. Ausbildung der Vorturner 2 St. — Schulze. — Dispensiert waren im Sommer 6 Schüler.

Gesang: 1. Abteilung (großer Chor) 2 St. 2. Abteilung (Quarta und Tertia) 2 St. 3. Abteilung (Sexta und Quinta) 2 St. — Morgenroth.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1884. — 25. April. Wohl. Magistrat verleiht dem Untersekundaner Wendt die Freistelle des Amanuensis beim chemischen Kabinet.

14. Juli. Anweisung des Herrn Ministers zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schüler. — Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schüler nötig machen, gehören a. Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallfieber; b. Unterleibstypheus, contagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere, sobald und so lange er krampfartig auftritt. Kinder, welche an einer der genannten ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuch der Schule auszuschließen. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der unter a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. Kinder, welche gemäß obiger Bestimmungen vom Schulbesuch ausgeschlossen sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt angesehen, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist.

29. Oktober. K. Provinz-Schul-Coll. genehmigt den Statuten-Entwurf zur Verwaltung des Stipendiums „Erholung“. — § 2. Das genannte Kapital (500 Mk.) nebst den bisher entstandenen Zinsen ist vom 1. Januar 1885 ab der städtischen Realschulkasse zu übergeben, welche das Gesamtvermögen der Stiftung unter dem besondern Statstitel „Stipendium Erholung“ rechnermäßig zu verwalten hat. § 4. Über die Wahl des zu unterstützenden Schülers beschließt der Direktor nach Anhörung der Lehrerkonferenz selbständig. Die Wahl hat nach Beginn des Schuljahres stattfinden und verleiht das Beneficium für die Dauer eines Jahres. § 5. Über die Anlage des Kapitals hat der Direktor selbständig zu befinden; jedoch geschieht dieselbe in Papieren von pupillarischer Sicherheit gemäß § 39 der Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875 und durch Vermittelung des Magistrats.

10. November. Verfügung des Herrn Ministers über die Zeitdauer der häuslichen Arbeiten. — Die Bestimmung, daß unter vollständiger Freilassung der Sonn- und Feiertage die häusliche Beschäftigung der Schüler auf der untersten Stufe sich auf durchschnittlich 1 Stunde täglich zu beschränken und auf der obersten durchschnittlich 3 Stunden täglich nicht zu überschreiten habe, ist als übereinstimmend mit der in anderer Form gegebenen Erklärung der Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen anzuerkennen. Wenn für das Steigern der zulässigen Zeitdauer der täglichen häuslichen Arbeit folgende Stufenfolge angenommen wird: VI 1 St., V 1½ St., IV IIIb 2 St., IIIa IIb 2½ St., IIa I 3 St., so wird dadurch nicht bloß der allmählichen Zunahme der geistigen Kraft und der Arbeitsfähigkeit der Schüler, sondern auch den in den Lehrplänen der Schulen enthaltenen Forderungen Rechnung getragen.

10. November. Ministerial-Befugung betr. die Erholungspausen zwischen den Lehrstunden. — An den vollen Schultagen hat die Gesamtdauer der Erholungspausen nicht weniger als 40 Minuten zu betragen und darf 45 Minuten nicht überschreiten. Für Mittwoch und Sonnabend ist die Gesamtdauer der Erholungspausen entsprechend zu vermindern. — Die erste Vormittags- sowie die erste Nachmittagsstunde sind mit dem Glockenschlage zu beginnen.

Danach sind durch Konferenzbeschluß vom 17. Januar 1885 die Pausen für die Zukunft in folgender Weise geregelt: Vormittags. 1. Pause: 8^h 50^m bis 9^h. 2. Pause: 9^h 52^m bis 10^h 7^m. 3. Pause: 11^h bis 11^h 10^m. Nachmittags: 2^h 52^m bis 3^h 7^m.

1885. 7. Januar. Ministerial-Befugung ordnet die Abfassung der Schulnachrichten nach vorliegender Einrichtung an.

17. Januar. Ministerial-Befugung giebt ausführliche Vorschriften über die Verwaltung und Revision der Lehrer- und Schülerbibliotheken.

III. Chronik.

Eröffnet wurde das Schuljahr am 21. April. Am 11. und 12. Juni fand die Turnfahrt der oberen Klassen über Lenzen nach Hitzacker a. E. statt, während die mittleren Klassen Tagesmärsche nach Lenzen und Kyritz, die unteren Klassen Ausflüge in die näheren Umgebungen der Stadt unternahmen. Die Feier des Sedantages wurde am 2. September 1884 vormittags in der Aula mit Gesang, Deklamation und einer Ansprache des ord. Lehrers Dr. Kießling begangen. Nachmittags fand, wie herkömmlich, ein Auszug nach dem Schützenhause statt, wo Turnübungen, Klassenspiele und Tanz die Jugend vergnügte. Die Rede zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 21. März 1885 hielt Herr Oberlehrer Nelson über das Thema: Die Vaterlandsliebe und ihre Bethätigung. Der Unterricht wurde im besondern ausgesetzt am Vormittage des 13. Novembers wegen des lokalen Gedentages.

Der langjährige Gesanglehrer an unserer Anstalt, der Kön. Musikdirektor Müller, feierte im Sommer sein 50jähriges Amtsjubiläum und sah sich wegen eines hartnäckigen Augenleidens gleichzeitig genötigt, seine Pensionierung zu Mich. 1884 nachzusuchen. Er hat nicht nur viele Schülergenerationen mit Geschick und Erfolg die edle Kunst des Gesanges gelehrt, sondern durch seine tüchtige musikalische Bildung auch das geistige Leben unserer Stadt auf das anregendste gefördert. Das Kollegium widmete ihm als Beweis seiner Teilnahme und zu fernem Gedenten die Statue des Apollo Musagetes in Elfenbein. Während des ersten Quartals des Wintersemesters half der Lehrer an der hiesigen Stadtschule, Herr Mahnte, in dankenswerter Weise aus; zu Beginn dieses Jahres übernahm der neugewählte Organist, Herr Morgenroth, bisher in Bernau, den Gesangunterricht. Die vakante Stelle des dritten Oberlehrers wurde auch während des Sommersemesters durch das Collegium vertreten. Mich. 1884 trat der bisherige ord. Lehrer am Realgymnasium zu Düsseldorf, Herr Nelson ¹⁾, in die 4. Oberlehrerstelle ein, während Herr Dr. Rudow in die 3. Stelle aufrückte. Eine längere Vertretung machte die Krankheit des Vorschullehrers Rogge nötig, der vom 11. Januar bis zum Schluß des Semesters fehlte. Zu Mich. verließ uns der Candidat Richter, zu Ostern werden die Candidaten Mewes und Käfel uns nach Ableistung des Probejahres verlassen. Möge unsere pädagogische Unter-

¹⁾ Geboren am 23. Januar 1851 zu Obercofenz Reg.-V. Coblenz, erhielt er das Zeugnis der Reife vom Gymnasium in Kreuznach Mich. 1869, besuchte die Universitäten Halle, Bonn und Utrecht und bestand das Staatsexamen vor der Wissensch. Prüf.-Commission in Bonn im Juli 1876. Nach dem am Gymnasium zu Essen abgelegten Probejahr war er daselbst und in Düsseldorf als Lehrer thätig.

weisung und die eigene gewissenhafte Arbeit die jungen Männer zu brauchbaren Lehrern der Jugend herangebildet haben. Mich. 1884 wurde der Candidat Graefe der Anstalt überwiesen.

Am 12. Dezember 1884 starb nach längerem Leiden der Bürgermeister und Vorsitzende des Patronats des Realgymnasiums, Herr Berger. Er bewies stets ein lebhaftes Interesse für die Angelegenheiten und das Gedeihen der Anstalt und hat sich durch sein humanes und wohlwollendes Wesen ein dauerndes Andenken zu erwerben gewußt.

VI. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1884/85.

	A. Gymnasium.									B. Vorschule.			
	I	II	III	III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.	
1. Bestand am 1. Febr. 1884	8	9	24	22	34	27	25	24	173	27	17	45	
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1883/84	2	4	10	1	6	3	1		27	14		14	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	8	20	25	22	19	17	18	126 ¹⁾				
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	2			1	1	1	4	6	18	2	9	11	
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1884/85	10	11	26	27	26	22	25	26	173	33	12	43	
5. Zugang im Sommersem.					0		2				3		
6. Abgang im Sommersem.	2	1	6		1	1	2	2	14	3		3	
7a. Zugang durch Versetzung zu Mich.	2	1	1		0	1	0						
7b. Zugang durch Aufnahme zu Mich.					0	1	0	4	5		2	2	
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	9	9	21	26	23	22	24	28	165	31	15	46	
9. Zugang im Wintersem.			—		0	—	0	0					
10. Abgang im Wintersem.			2		1	—	0	0	3				
11. Frequenz am 1. Februar 1885	9	9	19	26	24	23	24	28	162	13	18	45	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	18,6	17,4	16,9	15,8	14,3	13,6	12,4	10,9		9,7	8,5	7,4	

¹⁾ Die nach ihrer Versetzung abgegangenen Schüler sind nicht mitgerechnet.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Ausw.	Unsl.	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Ausw.	Unsl.
1. Am Anfang des Sommersem.	161	2		10	100	71	2	44	1			43	2	
2. Am Anfang des Wintersemesters	154	2		9	96	67	2	45	1			44	2	
3. Am 1. Febr. 1885	151	2		8	94	66	2	45	1			44	2	

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 15, Mich.: 4 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 8, Mich. 3.

C. Abiturienten-Prüfungen fanden statt am 26. August 1884 und am 13. März 1885, beide Male unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Pilger aus Berlin und in Anwesenheit des Magistrats-Dirigenten Herrn Graßhoff.

Das Zeugnis der Reise erwarben sich:

Nr.	Name.	Geburts-		Conf.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt		Beruf.
		Ort.	Tag.			auf d. Schule	in I.	
92.	Wilhelm Henkel	Berleberg	Michaelis 1884. 5. Mai 1866	evg.	Wulfabrik.	9 J.	2 J.	Post.
93.	Franz Wiedstruck	Iglau	Ostern 1885. 23. Nov. 1865	kath.	Kupferschm.	9 J.	2 J.	Marine.

Von den Primanern, welche sich zu Ostern gemeldet, ist einer vor dem mündlichen Examen zurückgetreten, zwei haben nicht bestanden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Bibliothek sind angeschafft: Graham-Otto Lehrbuch der Chemie (Fortf.), Baumgarten Geschichte Spaniens, Seeley Stein (Fortf.), Duncker Geschichte des Altertums (Fortf.), Niehm Handwörterbuch des biblischen Altertums (Fortf.), Zöckler Handbuch der theologischen Wissenschaften (F.), Loze Grundzüge der Aesthetik, Mich Grundriß der Seelenlehre, Orbal Lehrbuch der empirischen Psychologie, Schmid Encyclopädie des gesammten Erziehungswezens (F.), Schmidt Geschichte der Erziehung, Dörpfeld Beiträge zur pädagogischen Psychologie, Wiese Pädagogische Ideale und Proteste, Niemeyer Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts, Kern Grundriß der Pädagogik, Ziller Allgemeine Pädagogik, Willmann Didaktik als Bildungslehre, Pädagogische Vorträge, Frick u. Richter Lehrproben und Lehrgänge, Ziller Lehrplan von Leipzigs Übungsschule für Studierende, Frick u. Friedel In wie weit sind die Herbart-Ziller-Ston'schen didaktischen Grundsätze für den Unterricht an höheren Schulen zu verwenden? Bartels Die Anwendbarkeit der Herbart-Ziller-Ston'schen didaktischen Grundsätze, Waig Allgemeine Pädagogik, Paulsen Geschichte des gelehrten Unterrichts, Hirsch Geschichte der deutschen Litteratur (F.), Schlegel Vorlesungen über schöne Litteratur und Kunst, Brinkmann Syntax des Französischen und Englischen in vergleichender Darstellung, Trautmann Die Sprachlaute, Mushackes Statistisches Jahrbuch, Grimm Deutsches Wörterbuch, das Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung, Sybel Historische Zeitschrift, Krumme Pädagogisches Archiv, Barncke Litterarisches Centralblatt, Aly Blätter für höheres Schulwesen. — Ferner Schulbücher für den Schülerbedarf.

Geschenkt wurden: vom Königl. Ministerium die Fortf. der geologischen Specialkarte von Preußen, von Herrn Sekretär Fähns vier historische Werke, von einigen Verlegern Schulbücher ihres Verlags.

Für das physikalische Cabinet sind angeschafft: 1) eine große galvanische Tauchbatterie, 2) eine Quecksilberluftpumpe, 3) ein Aneroidbarometer mit Thermometer und Hygrometer.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Schlußprüfung findet am Freitag den 27. März in folgender Ordnung statt:
 Vormittags 8 Uhr. Nachmittags 2 Uhr.

- | | |
|-----------------------------|---------------------------------------|
| IIa Religion: Nelson. | 1. u. 2. Vorklasse Religion: Schulze. |
| IV Mathematik: Prasser. | VI Latein: Hubert. |
| IIIb Englisch: Gercken. | V Rechnen: Mewes. |
| IIb Geographie: Zäfel. | |
| IIIa Französisch: Kießling. | |
| I Geschichte: Peter. | |

Die Ferien für das Schuljahr 1885—1886 sind festgesetzt wie folgt: Osterferien vom 28. März bis 13. April. Pfingstferien vom 22. bis 28. Mai. Sommerferien vom 4. Juli bis 3. August. Herbstferien vom 26. September bis 12. Oktober. Weihnachtsferien vom 19. Dezember bis 4. Januar 1886.

Das neue Schuljahr beginnt demnach am Montag den 13. April. Die Aufnahme neuer Schüler findet am Sonnabend den 11. April von morgens 9 Uhr an im Realgymnasium statt. Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten höhern Schule sind dabei vorzulegen.

O. Vogel.



VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Sch
Bo
IIa Relie
IV Mat
IIIb Engli
IIb Geog
IIIa Franz
I Gesch
Die Ferie
März bis 13. April
Herbstferien vom 2
Januar 1886.
Das neue
Schüler findet am
schein und das Abga

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

R G B W G K C Y M

März in folgender Ordnung statt:
Nachmittags 2 Uhr.

I. u. 2. Vorklasse Religion: Schulze.

VI Latein: Hubert.

V Rechnen: Mewes.

stgesetzt wie folgt: Osterferien vom 28.
Sommerferien vom 4. Juli bis 3. August.
Wachstferien vom 19. Dezember bis 4.

den 13. April. Die Aufnahme neuer
Uhr an im Realgymnasium statt. Impf-
schule sind dabei vorzulegen.

O. Vogel.

